

KUMAVISION für Projektdienstleister

bei der targens GmbH



Als Expertenhaus für Banking, Compliance und Digital Finance ist die targens GmbH führender Anbieter von Beratung, Software und Produktlösungen. Die targens GmbH ist mit KUMAVISION auf eine integrierte ERP-Software umgestiegen. Das eigene, stark projektorientierte Tagesgeschäft wurde zum Teil mit zahlreichen Insellösungen abgewickelt. Nach Jahren starken Wachstums war dies kein Modell mit Zukunft mehr. Deshalb beschlossen die Verantwortlichen, die integrierte ERP-Software von KUMAVISION für Projektabwickler einzuführen.

Firmenprofil

- Consulting- und Softwareunternehmen für Banking und Compliance
- 100% Tochtergesellschaft der Landesbank Baden-Württemberg (LBBW)
- 250 Mitarbeiter
- Standorte: Stuttgart, Frankfurt am Main, München

Aufgabenstellung

- Hohe Anforderungen an den Datenschutz und Datensicherheit
- Mitlaufendes Projektcontrolling
- Ein integriertes ERP-System, das alle Prozesse abdeckt

Entscheidungskriterien

- KUMAVISION Branchenlösung für Projektdienstleister deckt das Anforderungsprofil am Besten ab
- Zukunftsfähigkeit der ERP-Lösung sowie der KUMAVISION als Lösungspartner
- Mitwachsendes ERP-System

Eingesetzte Software

KUMAVISION für Projektdienstleister auf Basis Microsoft Dynamics NAV mit > 40 Anwendern.

Eine zentrale Datenbank

Die Basis Microsoft Dynamics NAV war bei der targens GmbH keine Unbekannte: Für Finanzbuchhaltung und Controlling tat eine alte NAV 4.0-Installation ihren Dienst. Ringsherum sind aber einzelne Softwareinseln entstanden, beispielsweise für die Reisekostenabrechnung, die Zeiterfassung und die Projektverwaltung. Diese Systeme waren mit aufwendig programmierten Schnittstellen verbunden. „Da muss man sicherstellen, dass das, was A lossendet, auch das ist, was bei B ankommt – und da hat man immer Ärger damit“, berichtet Pierre Richard, Senior Consultant und ERP-Projektleiter bei targens. Auch die Datenpflege wurde zunehmend schwieriger. „Es wurde immer aufwendiger, die Daten synchron zu halten“, so Richard. Deshalb kam folgerichtig die Entscheidung, mit KUMAVISION ein ERP-System einzuführen, das alle Funktionalitäten integrieren kann und auf einer einzigen Datenbank basiert.

Neue Anforderungen

Als Einführungsmotto gab Pierre Richard die Devise aus, dass im ersten Schritt nicht mehr Funktionalitäten hinzukommen, als bereits im alten System vorhanden sind. „Die Migration in ein neues System auf einer neuen technologischen Basis ist schon komplex genug. Wenn man hier versucht, die Funktionalitäten noch zu erweitern und die

Weitere Informationen:

KUMAVISION AG, Oberfischbach 3, 88677 Markdorf
Telefon (07544) 966-300, project@kumavision.com, www.kumavision.com



„Wir werden von KUMAVISION qualitativ gut begleitet – und das ist für mich das Wichtigste.“ Pierre Richard, Senior Consultant und ERP-Projektleiter, targens GmbH

Eier legende Wollmilchsau zu erfinden, fällt man nach meiner Erfahrung ganz schnell auf die Nase“, erklärt Richard. Deshalb lag der Fokus dezidiert darauf, dass erst der Status quo im neuen System funktionieren muss, bevor über weitere Funktionalitäten nachgedacht wird. Dass es beim ERP-System von KUMAVISION problemlos möglich ist, auch nachträglich noch Module mit weiteren Funktionalitäten hinzuzufügen, ist für Pierre Richard aber nicht nur aufgrund der einfacheren Einführung von Vorteil: „Wir haben allein in den letzten zwei Jahren eine Umsatzsteigerung von 30 Prozent verzeichnet. Da kommen zwangsläufig neue Anforderungen hinzu und das System muss flexibel und skalierbar sein.“

Komplette Migration

Die Migration der Daten war eine große Herausforderung. Auf der einen Seite stand der große Versionsprung von NAV 4.0, auf der anderen die heterogenen Daten aus den einzelnen Inselsystemen. Dies verlangte von allen Beteiligten jede Menge Kreativität und vollen Einsatz. Trotz dieser Hindernisse lief das Einführungsprojekt im geplanten Zeitrahmen ab und blieb weitgehend frei von Turbulenzen. „Es gibt kein Einführungsprojekt, das völlig ruhig abläuft. Aber KUMAVISION hat einen sehr guten Job gemacht“, berichtet Richard.

Die Schulung auf dem neuen System wurde klassisch über Key-User als Multiplikatoren ins Unternehmen getragen. Den First-Level-Support übernahm targens intern. So konnte das Team um Pierre Richard verfolgen, wie die Anwender mit dem neuen System zurechtkamen.

Vorteile für alle

Die Vorteile der integrierten ERP-Software zeigten sich schnell. Die Finanzbuchhaltung und das Controlling profitieren von der einheitlichen Datenbasis, da sie alle Informationen in Echtzeit auswerten können. „Früher mussten wir für Auswertungen einen Datenimport aus den Drittsystemen machen. So könnten wir heute gar nicht mehr arbeiten“, kommentiert Richard.

Auch die Projektleiter profitieren. Da Zeiten und Reisekosten direkt im System gebucht werden, stehen die Daten jederzeit für Auswertungen und die Weiterberechnung an den Kunden zur Verfügung. So weiß der Verantwortliche, welche Kosten aktuell angefallen sind, wie viel bereits abgerechnet wurde und noch abgerechnet werden kann und welchen Status das Projekt hat.

Zeiterfassung von überall

Rund 80 Prozent der Mitarbeiter von targens arbeiten beim Kunden vor Ort. Da die Bankenbranche hohe Sicherheitsanforderungen hat, dürfen sie in bestimmte Bereiche kein eigenes IT-Equipment mitbringen und müssen für die Zeiterfassung PCs des Kunden nutzen. So kommt nur ein Zugriff auf das ERP-System über den Webclient infrage. Dass Microsoft Dynamics NAV diese Möglichkeit zur Verfügung stellt, ist also ein entscheidender Vorteil. Bei der Usability sieht Pierre Richard dagegen noch viel Luft nach oben. „KUMAVISION hat an dieser Stelle keine Eingriffsmöglichkeiten. Deshalb sollte Microsoft hier schnell Abhilfe schaffen“, fordert er. Microsoft hat indes für das nächste Release Verbesserungen am Webclient angekündigt.

Beim Datenschutz gewachsen

Ein wichtiges Thema bei einem Unternehmen, das im Bankenumfeld arbeitet, ist der Datenschutz. Als Tochterunternehmen der Landesbank Baden-Württemberg muss sich auch targens den strengen Vorschriften der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) stellen. „Da ist die Lösung der KUMAVISION durch unsere Anforderungen gewachsen“, berichtet Richard. Durch saubere Berechtigungsvergaben beispielsweise im Rollcenter und das Tool „Easy Security“ wurde die Software entsprechend ausgestaltet und erfüllt die regulatorischen Anforderungen.

Gute Begleitung

Insgesamt ist Pierre Richard mit KUMAVISION als IT-Partner sehr zufrieden. „Wer behauptet, man könne ein solches Projekt ohne Probleme und ohne Konflikte durchführen, der lügt“, gibt er zu bedenken. Viel wichtiger ist ihm deshalb, wie KUMAVISION mit auftretenden Schwierigkeiten umgeht. „Sie sind sehr performant und zeitnah vor Ort, um unsere Wünsche umzusetzen – im Notfall auch sofort“, berichtet er.

